www.herzog-magazin.de

HERZOG
magazin für kultur

FREUDE//
Jülicher Weihnachtsgeschichte
Das „SchichtWerk“
Existenzunterstützende Dienste
Berichte aus dem Christstollen
Jülicher Kunst-Advent 2014
Palm Concertino
Kino im KuBa: Ausgezeichnet!
...

TITELBILD: la mechky+ Agentur für Design + Kommunikation

inkl.
Kinoprogramm
& Veranstaltungskalender

#36 | Freude
Dezember 2014
kostenlos

Frohe Weihnachten, Jülich!

DIE SWJ WÜNSCHT IHNEN ZUM FEST DIE HELLE FREUDE.

Mal ehrlich: ohne Lichterglanz will es nirgendwo so richtig Weihnachten werden. Nicht unterm Weihnachtsbaum, nicht auf den Weihnachtsmärkten, nicht in den Herzen. Nicht in Jülich. Darum haben wir, Ihre Stadtwerke, es übernommen, Jülich weihnachtlicher herauszuputzen. Und weil wir Profis in Sachen Licht und Glanz sind, haben wir auch gleich für eine ganz neuartige, stromsparende Weihnachtsbeleuchtung gesorgt. So strahlt Jülich jetzt nicht nur festlich sondern auch energiebewusst – vom Hexenturm, kleine Rurstraße über Düsseldorfer- und Marktstraße bis hin zum Kirchplatz. So wird Jülichs Innenstadt attraktiver, das Weihnachtsgeschäft belebt sich und der Handel wird unterstützt. Frohe Weihnachten!

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

INDEX //

TITEL	04
KOLUMNE	07
MENSCHEN	08
VEREINE	10
KUNST+DESIGN	12
THEATER	14
COMEDY	15
FESTIVAL	16
LITERATUR	17
KULTURTIPPS	18
MUSIK	20
KINO	30
TERMINE	**39**
HERZOG-SPEZIAL	42
IMPRESSUM	42

facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

FREUDE

〈 Jülicher Weihnachtsgeschichte: Weihnachtsabend bei Familie Franzen 〉

〈 Was ich noch sagen wollte... 〉

〈 Moment mal... Das „SchichtWerk“ hinter dem Vorhang der Zeit 〉

〈 Unkompliziertes Hilfs-Netzwerk: Existenzunterstützende Dienste 〉

〈 Ein Kunstprojekt on the road - Teil 2: Gezelliges Rotterdam 〉

〈 Marc Schnittger: Die entführte Prinzessin 〉

〈 Das neue Weihnachtsprogramm: Hastenraths Will packt aus! 〉

〈 Jülicher Kunst-Advent 2014: Kunst, Kultur und Kekse 〉

〈 Jan Weilers Weihnachtsprogramm: Berichte aus dem Christstollen 〉

〈 Geschenkideen: Die Redaktion empfiehlt 〉

〈 Skanta Claus is coming to town 〉 〈 Der Schneemann 〉 〈 Offenes Singen und festliches Adventskonzert 〉 〈 Palm Concertino: Weihnachtskonzert 〉

〈 Metal-X-Mas-Bash 2014 mit Koroded und Gästen: Heavy Lametta II 〉

〈 Weihnachts-NoiseLess: Beck Gold 〉 〈 Weihnachtsgedöns: Unheilige Texte und die drei eiligen Jazzkönige 〉 〈 Brunch mit Ellen Gürtler: Lieder. Gedichte. Geschichten. 〉 〈 De Familich: Kölsches Weihnachtskonzert 〉

〈 Overbacher Singschule musiziert am 4. Advent: Bachs Maxi Version 〉

〈 Programmübersicht 〉 〈 Phoenix 〉 〈 Mit ganzer Kraft 〉

〈 Die Feuerzangenbowle 〉 〈 Der kleine Nick macht Ferien 〉

〈 Hin und Weg 〉 〈 Die Eiskönigin - Völlig unverfroren 〉〈 My old Lady 〉

〈 Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung 〉

〈 Kino im KuBa: Ausgezeichnet! 〉

Jülicher Weihnachtsgeschichte:

Weihnachtsabend bei den Franzens

Großvater Erich, Großmutter Mathilde, Mama Claudia, Papa Bernd sowie der kleine Timi und seine noch kleinere Schwester Celina – alle saßen sie versammelt um den kleinen Esstisch in der Küche und warteten, denn es war Weihnachtsabend. Die Messe hatten die Franzens bereits besucht. Dem kleinen Timi und der noch kleineren Celina kam die Zeit in der Kirche immer wie eine halbe Ewigkeit vor – und kalt war es dort auch noch. Aber Großmutter Mathilde und Mama Claudia meinten immer, das müsse so sein, sonst wäre es kein richtiges Weihnachtsfest. Papa Bernd nahm es wie ein Mann, gedachte in der Kirche der Weihnachtsfeste seiner Kindheit und machte sich warme Gedanken. Großvater Erich hingegen, der in diesem Jahr sein fünfundsiebzigstes Weihnachtsfest beging, also ein Jubiläum feiern konnte, behalf sich mit ein paar kräftigen Schlucken aus seinem Flachmann, den er vorher mit Weinbrand befüllt hatte. Auch nahm er eine gehörige Prise aus seiner Schnupftabaksdose und verfiel in der Kirchenbank in einen angenehmen Dämmerschlaf. Dabei dachte er an Friedrich den Großen, dem seine Schnupftabaksdose einmal in einer Schlacht gegen die Österreicher das Leben gerettet hatte. Auch seine Schnupftabaksdose hatte ihm im Leben schon oft aus der Klemme geholfen. Zwar nicht in der Schlacht, jedoch jedes Mal, wenn er sich in einer Situation befand, in der man nur abwarten konnte: Am Postschalter, in der Bahn, wenn es um Politik ging und eben am Weihnachtsabend in der Kirche. Großmutter Mathilde sah dies nicht gern, aber am fünfundfünfzigsten gemeinsamen Weihnachtsfest – so lange kannten sie sich schon, sah sie über die Schnupftabaksdose und den Flachmann mit dem Weinbrand hinweg.

Bei Familie Franzen wichtelte man. Das bedeutet, dass jeder ein paar kleine Geschenke kaufte, von denen er glaubte, sie könnten den anderen Familienmitgliedern gefallen. Das Christkind, das jedes Jahr am Weihnachtsabend nach der Messe und nach dem gemeinsamem Essen eintraf, würde dann schon wissen, wem es welches Geschenk überbringen würde. Großvater Erich hatte zu diesem Zweck ein paar bunt verpackte Schachteln mit feinem Schnupftabak besorgt und in den großen Jutesack zu den anderen Geschenken gesteckt.

Das Christkind hatte beim Verteilen der Geschenke noch nie einen Fehler gemacht. Trotzdem bekam es immer tatkräftige Unterstützung von Großmutter Mathilde und Mama Claudia.

Der kleine Timi hatte im letzten Jahr ein rotes Fahrrad bekommen, die ganz kleine Celina wurde mit einer sprechenden Puppe beschenkt, für Papa Bernd gab es ein exquisites Herrenparfum, und für Großvater Erich lagen sechs Schachteln mit feinstem Schnupftabak unter dem Tannenbaum sowie ein Nachschlagewerk über Friedrich, den alten Preußenkönig. Für Mama Claudia hatte Papa Bernd – pardon – das Christkind einen Gutschein aus dem Reisebüro mitgebracht. Großmutter Mathilde hielt nicht viel von gekauften Geschenken. Auch wenn das Christkind jene persönlich besorgt hatte – dies beteuerte Großmutter Mathilde den beiden Kindern gegenüber immer fleißig. Aus diesem Grund steuerte sie selbstgestrickte Pullover für alle Familienmitglieder bei. Selbst bekam sie im letzten Jahr ein paar selbstgebastelte Strohsterne sowie eine feinpolierte Schnupftabaksdose aus glänzendem Nickel. Vielleicht machte das Christkind ab und an doch mal einen kleinen Fehler. Aber das sei ja nicht so schlimm, hatte Großvater Erich das Christkind in Schutz genommen.

So war es im letzten Jahr und so ähnlich war es in all den Jahren zuvor – bis jetzt.

Die Franzens hatten also schon die Kirche besucht und saßen nun plangemäß in der Küche und wartete, wie in jedem Jahr darauf, dass Großmutter Mathilde und Mama Claudia sie alle ins Wohnzimmer rufen würden, nachdem sie zusammen mit dem Christkind alle Geschenke richtig verteilt hätten.

Dass Großvater Erichs Flachmann mittlerweile leer war und auch sein Vorrat an feinem Schnupftabak sich dem Ende näherte, störte ihn wenig, denn die Bescherung musste jeden Moment beginnen – ja, jeden Moment.

Papa Bernd hatte, bevor es endlich zur Bescherung kam, noch ein kleines Anliegen und forderte die Kinder gutmütig dazu auf, das Geschenkpapier nach dem Auspacken der Weihnachtsgeschenke nicht wie im letzten Jahr im Garten zu verstreuen. Timi, der im letzten Jahr ein rotes Fahrrad bekam, hatte es sofort im Garten ausprobieren müssen. Und Papa Bernd hatte anschließend eine halbe Stunde damit zugebracht, das bunte Geschenkpapier, die goldenen Bänder und Kärtchen und Glöckchen wieder einzusammeln. Dabei hatte er sich eine kräftige Erkältung zugezogen und die Zeit bis Silvester im Bett verbracht. Er hatte da so eine Vorahnung, dass das Christkind den Kindern heute Abend einen neuen Schlitten mitbringen würde. Und den müsse man auch sofort draußen einmal ausprobieren. Auf den Schutz der Umwelt zu achten, war ihm sehr wichtig. Jeden Moment musste die Bescherung beginnen – jeden Moment.

Großvater Erich, der zu seiner Freude noch eine Flasche Kräuterlikör im Küchenschrank gefunden hatte, eröffnete, dass heutzutage viel zu viel Aufhebens um den sogenannten Umweltschutz gemacht würde. Selbst die Müllsäcke würden heute schon aus Jute hergestellt. Und das sei nun wirklich übertrieben. Papa Bernd aber war sich sicher, dass die Mülltüten eben Mülltüten waren und aus Plastik gefertigt würden. Eine Mülltüte aus Jute habe er noch nie gesehen. Aber Großvater Erich versicherte, er habe heute Morgen noch, kurz bevor die Männer von der Müllabfuhr ge-

FROHE WEIHNACHTEN

kommen wären, einen großen, schweren Sack aus Jute vor die Türe gestellt, und die Männer von der Müllabfuhr hätten den Sack auf den Müllwagen geladen und gleich mitgenommen.
Papa Bernd wurde blass und musste schlucken. Darüber hinaus hatte Großvater Erich den Männern von der Müllabfuhr ein frohes Weihnachtsfest gewünscht und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Kreidebleich stand Papa Bernd auf und wollte gerade ins Wohnzimmer eilen, als ihm Großmutter Mathilde und Mama Claudia mit sorgenvoll zerknitterten Gesichtern entgegen kamen. Timi und Celina verstanden sofort, dass etwas Ungewöhnliches geschehen sein musste. Das Christkind sei, so stammelte Großmutter Mathilde, auf dem Weg vom Himmel hinab zur Erde, in einen schweren Schneesturm geraten. Dabei warf sie dem Großvater Erich, der sich noch ein Glas Kräuterschnaps genehmigt hatte, einen strafenden Blick zu. Fast, so fuhr Mama Claudia, die nicht minder betroffen aussah, fort. Ja, fast wäre das Christkind verschollen. Erst im letzten Moment, erzählte wieder Großmutter Mathilde weiter, habe sich das Christkind retten können. Aber den großen Jutesack mit den Geschenken, Großmutter Mathilde sah dabei wieder ihren Gatten an, den großen Jutesack mit den Geschenken, den habe das Christkind in dem Schneesturm verloren. Den Kindern, die beide erschreckt ihre Äuglein aufrissen, war in diesem Moment gar nicht mehr nach Geschenken zumute. Ob denn das Christkind verletzt sei, wollte die kleine Celina wissen. Ob denn das Christkind sich erkältet habe und jetzt Medizin brauche, fragte der kleine Timi ganz aufgeregt. Nein, dem Christkind ginge es gut, versicherte man den Kindern eifrig. Gegen die Kälte helfe ein ordentlicher Grog am besten, meinte Großvater Erich, der nicht ganz im Bilde war und böse Blicke erntete. Außerdem habe das Christkind für jedes Familienmitglied einen warmen selbstgestrickten Pullover mitgebracht. Die Pullover wären nicht in dem Jutesack gewesen, der in dem Schneesturm verschollen war.
Als Papa Bernd, Mama Claudia und Großmutter Mathilde sahen, wie glücklich und erleichtert die Kinder waren, dass dem Christkind nichts geschehen sei, da machten alle ein fröhliches Gesicht. Die Franzens zündeten Kerzen an und versammelten sich unter dem buntgeschmückten Weihnachtsbaum und erlebten eines der schönsten Weihnachtsfeste. Und warme Wollpullover könne man bei einem Schneesturm am besten brauchen, strahlte die kleine Celina. Sie hatte gerade ein Stück von dem wunderbaren Pflaumenkuchen gegessen, den Großmutter Mathilde am Nachmittag gebacken hatte. Einzig Großvater Erich zeigte sich etwas betrübt über den Verlust von 6 Schachteln mit feinstem Schnupftabak sowie einer Gedenkmünze mit dem Abbild Friedrichs des Großen darauf. Aber er beschwerte sich nicht, sondern erinnerte Großmutter Mathilde daran, dass selbstgestrickte Pullover viel schönere Weihnachtsgaben wären, als gekaufte Geschenke.
Worauf Großmutter Mathilde ein Weihnachtslied anstimmte und sich danach einen kräftigen Schluck aus Großvater Erichs Kräuterlikörflasche genehmigte.

René Blanche

Was ich noch sagen wollte...

Manchmal ist das ja so eine Sache mit der Freude – also mit der eigenen und der der anderen. Mit der, die man bereitet, und der, die man selber gemacht bekommt. Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt. Und wer dann noch selber Freude daran hat, anderen welche zu bescheren, kann sich sogar um ein Vielfaches mehr glücklich schätzen. Weihnachten ist wie keine andere die Zeit der Freude, des Schenkens und Geschenkebekommens. Als Kind des Ostens ist mir die Freude an Bananen und Apfelsinen zur Weihnachtszeit wohl in die Wiege gelegt worden. Doch im Gegensatz zu vielen anderen kann ich das Klischee vom nach Bananen und Apfelsinen in der Schlange stehenden Ossi persönlich nicht bestätigen. Wir hatten immer welche. Und das kam so: Besagter Wiege noch nicht einmal entwachsen, erfreute ich laut Überlieferung die Gemeinde bei meiner Taufe pünktlich zum ersten erlebten Weihnachtsfest mit Gesang während der Zeremonie. (Der weit verbreitete Reflex, unter der Dusche zu singen, hat bei mir also schon sehr zeitig eingesetzt.) Ob es dafür auch erstmals eine zu Babybrei zerquetschte Banane gab, entzieht sich meiner Kenntnis. Kaum konnte ich auf meinen kurzen Beinen stehen, erweiterte ich auch mein weihnachtliches Gesangs-Repertoire. Nun musste meine Mama, tätig in einem kirchlichen Krankenhaus, auch an den Feiertagen die dort verbliebenen Patienten behandeln. Da die Kinderkrippe geschlossen hatte, durfte ich Knirps mit. An der Decke der Krankenzimmer strahlte ein großer apfelsinenfarbener Weihnachtstern und ich stellte mich darunter auf ein Stühlchen und trällerte den Patienten „O Tannenbaum“ vor, derweil meine Mama sie massierte. Ich wurde an jedes einzelne Krankenbett gebeten, wo ich artig knickste und als Dank von den Weihnachtstellern der Patienten Apfelsinen und Bananen in die aufgehaltene Rockschürze gelegt bekam. Ob die Freude der Patienten über den Gesang größer war als die meiner Mutter über das Obst, weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass ich so meine erste Lektion in „Freude haben durch Freude schenken“ bekam. Und auch, dass Vorfreude die schönste Freude ist, stimmt. Diese weitere Lektion habe ich mir - ebenfalls als Kind zur Weihnachtszeit - selber erteilt, als ich die Spannung und Neugier vor dem Fest nicht aushielt und im Wohnzimmerschrank dem Schnüffeltrieb nicht widerstehen konnte. Entdeckt habe ich eine wunderschöne Taschenuhr an einer silbernen Kette. Die Vorfreude ließ mich kaum schlafen. Mit großen Augen öffnete ich am Heiligen Abend meine Geschenke. Mein Bruder neben mir seine... Seine Freude war groß über seine neue Taschenuhr. Allerdings definitiv nicht so groß wie meine tagelange Vorfreude. Mir stand das Entsetzen ins Gesicht geschrieben. Ein Geständnis war unumgänglich. Ich verteidigte mich mit der Behauptung, es hätte im Schrank so laut getickt, dass ich zur selbstlosen Rettung meiner Familie nachsehen musste, ob das nicht eine Zeitbombe sei. Statt Schimpfe über diese offensichtliche Lüge (nicht aufgezogene Uhren ticken nicht!) gab es herzliches Lachen. Und seitdem alle Jahre wieder, wenn es zu Weihnachten ans Auspacken der Geschenke geht. Manches bekomme ich vorher ans Ohr gehalten mit der Frage, ob ich mal hören wolle, ob es tickt. Ich freue mich von Herzen immer wieder darüber, dass wechselnde Erzähler und Zuhörer ihrerseits solche Freude daran haben. Eine Taschenuhr habe ich bis heute nicht. Die Vorfreude darauf bewahre ich mir gern. Alle Jahre wieder...

Gisa Stein

Moment mal...

Das „SchichtWerk“ hinter dem Vorhang der Zeit

Neusser Straße 24. Hier stand ich schon einmal. Damals muss ich so etwa im achten Schuljahr gewesen sein. Und war leider ziemlich schlecht in Mathe. Also bekam ich Nachhilfestunden. In genau diesem Haus. Ich erinnere mich noch, dass die riesige Fensterfront unten rechts im Objekt eine gewisse Anziehungskraft auf mich ausgeübt hat. Sie war mit dunklen Vorhängen zugezogen. Kein Blick in den großen Raum war möglich. Der von den dichten Vorhängen geschützte Raum mit den vielen Fensterflächen wurde, nachdem die Schalterhalle der Landeszentralbank geräumt worden war, lange Jahre nicht mehr zweckgebunden genutzt.

Ein Glück, dass vor vier Jahren meine liebe Schulfreundin, die Diplom-Designerin Pia von Ameln, gemeinsam mit ihrer langjährigen Geschäftspartnerin Sunita Gupta den jetzigen Besitzer, Rechtsanwalt Dr. Beck, überzeugen konnten, den Raum einem neuen Zweck zuzuführen.

Er hatte die dicken Vorhänge bereits entsorgt. Die deckenhohen Fensterfronten zu beiden Seiten brachten einen lichtdurchfluteten Raum zum Vorschein. Ideal für ein Künstler-Atelier.

Die Jülicher Künstlerinnen waren sofort verliebt in diesen Raum, der die beiden an die Geburtsstunde ihrer künstlerischen Karriere erinnerte: Das Gebäude des Fachbereichs Design der FH Aachen. Und so empfinden sie es als Geschenk, hier arbeiten zu können.

Zeit für mich, mal nachzuschauen, was nun wirklich in diesem Raum passiert.

Und heute darf ich den beiden also bei der Arbeit über die Schulter schauen. Jede arbeitet auf einer Seite eines großen Tisches, und immer mal wieder geben sie sich Ratschläge oder fragen danach. Das geschieht so unaufgeregt und unprätentiös, dass ich ihre Seelenverwandtschaft spüre.

Angefangen hat die Symbiose bereits vor 30 Jahren in der Bleiberger Fabrik in Aachen, wo die damals 14-jährigen Schülerinnen an einer Werkwoche teilgenommen hatten. Es entwickelte sich eine Freundschaft, die sich als so tragfähig erwies, dass die beiden sich bereits während des Studiums gemeinsam selbstständig machten und ihre Zusammenarbeit in all den Jahren zwar immer wieder veränderten, aber nie beendeten.

Sie waren viele Jahre als Grafikdesignerinnen tätig und haben unter anderem das Jülicher Stadtlogo entworfen. Die beiden erzählen von den vielen Mosaiksteinen, die nach und nach dazu führten, dass sie weit über Jülichs Grenzen hinaus bekannt und anerkannt wurden.

Irgendwann nach der Jahrtausendwende spürten sie den Drang zur Veränderung, zu neuen Herausforderungen. Es war eine gemeinsame Herzensentscheidung, nach 15 Jahren Design-Büro wieder den Weg des Künstlerischen einzuschlagen. Und so gründeten sie 2006 das gemeinsame Unternehmen „Fjell”. Das Signet „Fjell“ stehe für „Fläche im Raum”. Viel Fläche, die zur Gestaltung einlade, so Pia von Ameln.

Thematisch bewegt sich bereits seit der Gründung von „Fjell“ für die beiden alles rund um den „Moment“. Ergeben hat sich das über die Jahre des Schaffens, aber auch des philosophischen und literarischen Austauschs. In einem speziellen Ordner sammeln sie Literaturzitate zum Thema „Zeit“. Sunita Gupta erklärt, dass diese Zitate innere Bilder auslösen, die dann vielschichtig – und dies ist wörtlich gemeint – in der Kunst visualisiert werden. So habe etwa ein Zitat Attila Józsefs sie zu Landschaftsbildern angeregt, die man bei der diesjährigen Adventsausstellung sehen kann: „Mir scheint, ich schau seit hunderttausend Jahren schon, was plötzlich in mein Blickfeld schneit.“ Wenn die Betrachter dann die Kunstwerke sehen, freuen sich die beiden Künstlerinnen, wenn etwas von diesen Assoziationen sichtbar wird, halten dies aber nicht für notwendig. Die Bilder können beim Betrachter wieder andere „Schichten“ auslösen.

Wo der „Moment“ den thematischen Rahmen vorgibt, so liefern „Schichten“ den formalen. Die diesjährige Adventsausstellung trägt den Titel „SchichtWerk“. Pia von Ameln und Sunita Gupta experimentieren mit Materialschichtung. Lasierend überlagernde Farbschichten aus Acryl und Ölkreiden, aber auch Stoffe, Pappe oder Glas werden übereinander gelagert. Dann schneiden sie auch mal Schichten auf oder kratzen sie wieder ab.

Und während bei der letzten Adventsausstellung der Moment zwischen dem „noch nicht“ und dem „nicht mehr“ als klarer Schnitt fokussiert wurde, wollen die beiden Künstlerinnen in diesem Jahr den Moment des Treffens zwischen Vergangenheit und Zukunft als amorphen Übergang betonen. Als Augenblick, der zwar letztlich nicht greifbar, aber in seiner Vielschichtigkeit von ungeheurem Interesse sei.

Fotos: Veranstalter

Die Schaffenskraft der beiden erlahmt auch in familiären Erholungsphasen nicht. Sunita Gupta erzählt mir, dass ihr auf der Luftmatratze im Sommerurlaub bereits Ideen für neue Szenen des bereits beliebten Liebespaars Engel und Weihnachtsmann gekommen seien. Waren die beiden vor vier Jahren noch heftig ineinander verliebt, haben sie in der Zwischenzeit die typischen Höhen und Tiefen einer sich festigenden Partnerschaft erleben müssen. Wie es ihnen in diesem Jahr geht, das muss der Besucher der Adventstausstellung selbst herausfinden. Dann besteht die Möglichkeit, besondere Weihnachtsdeko und Postkarten mit Engel und Weihnachtsmann zu kaufen. Aber auch Wunschbilder und Auftragsarbeiten können hier besprochen werden.

Wer sich bereits vorab einen Eindruck verschaffen möchte, der kann aktuelle Arbeiten auf dem Fjellblog betrachten unter www.fjelldesignblog.com.

Mein Besuch im Atelier endet. Ich verstehe jetzt sehr gut, wieso die beiden Jülicher Künstlerinnen so begeistert von diesem Raum sind. Gut, dass die dichten Vorhänge verschwunden sind und Einblicke ins „SchichtWerk“ ermöglicht haben.

Während ich diesen Text schreibe, überlege ich, ob mir vielleicht noch die ein oder andere Schicht verborgen geblieben ist. Nun, der alte Panzerschrank der Landeszentralbank war bei meinem Besuch verschlossen...

Christiane Clemens

AUSSTELLUNG | SO 30|11 + 07|12 + 14|12
Fjell Design | Kanzlei Dr. Beck | **Neusser Str. 24 - ehemalige Schalterhalle der Landeszentralbank** | 11:00 - 17:00 Uhr

Unkompliziertes Hilfs-Netzwerk

Runder Tisch der existenzunterstützenden Dienste in Jülich

Seit dem Frühjahr 2008 besteht der „Runde Tisch“, an dem die sogenannten existenzunterstützenden Dienste, die in Jülich angesiedelt sind, beteiligt sind. Gemeint sind damit all die Einrichtungen, die vor allem Sachleistungen kostenlos oder „für kleines Geld“ Menschen in Notsituationen anbieten können.

Dazu gehören die AWO mit ihrer Kleiderkammer, der Caritasverband mit fairKauf, das Christliche Sozialwerk Jülich mit Möbel und Mehr, die Jülicher Tafel, das Kleiderlädchen der SPD, Kleine Hände e.V., der Offene Bücherschrank e.V., S.A.M.T. e.V., Soziale Arbeit für Mensch und Tier und der Sozialdienst katholischer Frauen mit seinen Spiel- und Lernstuben und der allgemeinen sozialen Beratung.

Der Zusammenschluss zum Runden Tisch hat das Ziel, Hilfen für benachteiligte Menschen optimal zu organisieren. Das Leitmotiv: Zusammen statt gegeneinander arbeiten. „Wir unterstützen uns gegenseitig. Wir sprechen uns ab. Wir geben die Spenden dorthin, wo sie gerade gebraucht werden“, erklärt Gemeindesozialarbeiterin Sylvia Karger-Kämmerling stellvertretend für das Netzwerk.

Gemeinsam haben die Akteure einen Flyer für die Jülicher entwickelt, der sowohl Spendern als auch Hilfesuchenden einen Überblick über die Anlaufstellen gibt. Die bedürftigen Familien können sich anhand des Handzettels besser orientieren, wo sie welche Hilfe finden.

Die neun Kooperationspartner treffen sich mehrmals im Jahr zum Austausch über aktuelle Ereignisse und Erfahrungen und, um gemeinsame Aktionen zu planen und zu organisieren.

Vor vier Jahren wurde der „Kleine Runde Tisch“ erweitert: Beratungsstellen, die auch existenzunterstützende Arbeit leisten, wurden zu einem ersten gemeinsamen Treffen eingeladen. Seitdem trifft sich dieses „große“ Netzwerk ein- bis zweimal im Jahr.

Sich zu kennen und voneinander zu wissen, erleichtert die Vermittlung von Hilfen. Gerade darum sind die gemeinsamen Treffen und die Kooperation mit den Beratungsdiensten so wichtig. Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus etwa 15 Beratungsstellen folgen den Einladungen zu den Netzwerktreffen. Beteiligt sind beispielsweise das Diakonische Werk, InVIA, das Sozialamt der Stadt Jülich, Frauen helfen Frauen und der AK Asyl.

Dorothée Schenk

Zum Netzwerk „Wir helfen“ gehören: Foto v.l, vorne: Giny Marquardt und Ingrid George (AsF Kleiderlädchen), Irene Launer-Hill (S.A.M.T.), Pia Leifeld (SkF), Dorothée Schenk („Kleine Hände“); Foto v.l. hinten: Sylvia Karger-Kämmerling und Renate Lohn (fairkauf), Uwe Hartke (Möbel und Mehr), Emily Willkomm-Laufs (Offene Bücherschrank), Margit Becker(S.A.M.T.) und Brigitte Zimmermann (Jülicher Tafel)

Damenstudio
med. Sports Ladies

Mit Motivation zum Erfolg.
Wir aktivieren Sie mit qualifizierter Betreuung, Einfühlungsvermögen und einem respektvollen Umgang.

Wo Frauen sich wohlfühlen!

www.sportsladies.de

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Mo, Mi, Do 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Di, Fr 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

unsere Weihnachts-angebote

Bei uns wird SERVICE groß geschrieben

brother
at your side

P-touch H101TB 19,90€
inkl. 4m Schriftband
und 1m Aufbügelband

Brother QL-720NW 99,90€
Profi-W-LAN-/LAN-Etikettendrucker
inkl. 2 Starter-Etikettenrollen

3 JAHRE GARANTIE brother

Service-Hotline: 02461-2090

Backhausen GmbH
BÜROTECHNIK

Beratung/Verkauf: 02461-2090/910509
Techn. SERVICE: 02461-910860
Telefax: 02461-56505
Grünstraße 5 · 52428 Jülich
eMail: info@backhausen-buero.de
Internet: www.backhausen-buero.de

Ein Kunstprojekt on the road - Teil 2

Gezelliges Rotterdam

KUNST+DESIGN

Die Westberliner Kunst lagerte in Köln, die nächste Station war Rotterdam und wir rumpelten mit dem hellblauen Transit den Maasboulevard hinunter. Die Maas hatte hier kurz vor ihrer Mündung die richtigen Ausmaße, um eine Metropole zu spiegeln und die Skyline war im Vergleich zu Köln schon Science Fiktion. Nur die Wellen auf dem Fluss, ihr sonnendurchschienenes Grün und die Art, wie sie der Wind trieb und mit Schaumkronen besetzte, dieses ruhige Auf und Ab inmitten des 6-spurigen Verkehrs, das war so unverändert geblieben wie unter den Firnissen der in Öl gemalten Seestücke, die ich schon als Kind liebte. Ein Museumsschiff lag am Quai und dümpelte vor der futuristischen Kulisse. Ein Schiffstyp, mit dem man nach Macao und zu den Molukken gesegelt war, eine Kogge. Ob der hohe, bauchig gewölbte Rumpf auch aquadynamisch günstig war, wusste ich nicht, aber die Form strahlte die Geborgenheit aus, wie man sie auf solchen Reisen wohl nötig hat. Das Schiff stammte noch aus der Zeit, als die Niederländer die spanisch-katholische Fremdherrschaft hinter die Schelde zurückwarfen und sich die Eigenarten dieses sehr eigenartigen Landes ganz frei hatten herausbilden können.

Eine dieser Eigenarten war das staatliche Förderprogramm für Künstler. War man darin einmal von einer Kommission als professioneller Künstler anerkannt, dann wurden vom Staat regelmäßig Bilder angekauft und so war auch das Haus, in dessen Giebel wir übernachteten, nicht gemietet. Es war noch nicht ganz bezahlt, wie man uns eiligst versicherte, dennoch fühlten wir uns ein wenig wie Gulliver im Land der Riesen und schleppten unsere Schlafsäcke die enge, steile Treppe zur Giebelkammer hinauf.

Die Holländer sind irgendwie ein südliches Volk. Sie sind extrovertiert, sie sprechen viel und schnell, gestikulieren und sie leben draußen, obwohl sie von den Temperaturen her keineswegs besser gestellt sind als wir Deutschen. Und das tun sie nicht nur, weil ihre Wohnungen klein sind, viel kleiner als unsere, nein, sie lieben es in entspannten Gruppen im Öffentlichen zu sein- gezellig – wie das bei ihnen heißt. Wir ließen uns also im Getümmel in Korbsesseln nieder, es war ein blauer Oktobertag mit seinem flachen, melancholischen Licht, bestellten Genever und wie im südlichen Holland nah der belgischen Grenze üblich, Trappistenbier, katholisches Starkbier von hinter der Schelde, es wurde lustig.

Am nächsten Morgen begannen wir dann mit dem Einsammeln der Exponate. Fokko lotste uns in ein aufgegebenes Industriegebiet unter dem Deich, Holunder wucherte über den Weg und peitschte gegen die Windschutzscheibe, bis wir vor einem 4-stöckigen Backsteinbau ankamen, ein T-Träger mit Laufkatze am Giebel, das Flachdach mit Glaskuppeln besetzt. Die Ateliers waren riesig, überall standen Sofas und ausladende, siebenfingrig geblätterte Grünpflanzen in Bottichen herum. Der Blick ging über den Deich, wo unter dem sich lichtenden Oktobernebel Schlepper und Schubverbände auf der Maas schipperten. Schon recht nett. Die Fabrikhallen waren gekraakt, besetzt. Die Zeiten, wo die Kraakers im Stadtparlament saßen, waren schon vorüber, doch man durfte bleiben.

Eine Dose Heineken, dann ging es zur 2. Sammelstelle. Die befand sich in einem Antiquariat mit angeschlossener Wohnkommune in einem sonst eher kleinbürgerlich anmutenden Viertel. Wir klingelten, Tritte kamen eine Treppe herab und ein blonder Recke stand mit dem Duft eines Raubtiergeheges im Türrahmen. Unzählige Katzen stellten an seine Beine geschmiegt die Schwänze auf, wir arbeiteten uns durch die Liebesbezeugungen hindurch und luden ein.

Vorne im Buchladen gingen brave Holländer jeglichen Alters die unsortierten Kisten durch. Darin fanden sich Landser Romane mit Hemingway, Pornos mit Astrid Lindgren so traulich vereint, wie die braven Mijnheers und Mevrouws mit den Hippies und Kraakers, inhaltliche und formale Grenzen wurden offensichtlich sehr liberal gezogen, aber uns schwante noch nichts.

Europa war noch von spürbaren Grenzen durchzogen und das mehrseitige Zollformular zur Ausfuhr von Waren, wozu die Kunst in diesem Fall zählte, lag mit dem abzustempelnden Durchschlag für den Belastingsdienst (Finanzamt) im Handschuhfach und es ging Richtung Hamburg. Es wurde schon dämmerig, als wir die Moorlandschaft der Drenthe erreichten. Lange Nebelbänke zogen zwischen den Kopfweiden, wir passierten das Schild der niederländischen Staatsgrenze und sahen die hell erleuchteten Amtsstuben und den gesenkten Schlagbaum des deutschen Zollamts vor uns. Wir reichen das Carnet durch das Seitenfenster. Nein, so einfach war das nicht, Motor ausschalten, aussteigen, Laderaum öffnen. Der Autor darf sich nicht wiederholen, die Realität schon und sie macht, wie wir alle wissen, einen recht schamlosen Gebrauch davon. Natürlich passten wir äußerlich auch genau ins Raster und man vermutete wohl den Bestand sämtlicher Coffeeshops in unseren Kisten, da half auch kein Abgleichen der Listen mit den Aufschriften der Transportlisten – auspacken. Nicht nur die Szene im eingeschalteten Flutlicht und das Mondlicht über den Droste-Hülshoff Kopfweiden an den Entwässerungsgräben im Moor waren schaurig, nein, das Schaurigste war der Inhalt der Kisten. Ein wirres Sammelsurium aller Stile und Arten, vermutlich dazu angetan, sämtliche bestehenden Vorurteile von Zöllnern hinsichtlich moderner Kunst zu zementieren und die vor allem rein gar nichts mit dem Thema der Ausstellung zu tun hatten.

Unsere Stimmung hellte sich erst wieder auf, als wir in Hamburg ein Kontingent von inhaltlich passenden Arbeiten gehobener Qualität zuluden, womit dann zwar nicht die Parität, aber zumindest das Bebildern der Ausstellungshalle gesichert war. Das war natürlich zu feiern und wird beendeten den 2. Akt unseres Road-movies unter dem Tuten von Nebelhörnern und Nieselregen auf dem Fischmarkt, wo wir uns ein gebackenes Goldbarschfilet als Katerfrühstück gönnten. Im Atelier stand von nun an die halbe Fracht nur rum, kostete Versicherung und raubte uns die Bewegungsfreiheit. Aber vor allem sahen wir unser Ausstellungskonzept gefährdet.

Dieter Laue

Marc Schnittger:

Die entführte Prinzessin

Figurentheater nach dem gleichnamigen Roman von Karen Duve

Im Königreich Snögglinduralthorma, hoch oben im dunklen Norden, lebt die wunderschöne Prinzessin Lisvana. Prinz Diego aus dem südländischen Baskarien hält um ihre Hand an, doch sein Rivale, der nordländische Ritter Bredur, provoziert eine Schlägerei. Die Werbung eskaliert im Kampf zweier Königreiche. Die Brautschau endet als Brautraub: Lisvana wird von Diego nach Baskarien entführt. Es beginnt eine abenteuerliche Odyssee, in deren Verlauf Zauberer und Drachen ebenso miteinander in Konflikt geraten wie die Gefühle von Prinzen und Prinzessinnen.

Die entführte Prinzessin ist eine Hommage an die Welt der Sagen und Märchen, in der alle Register des Genres gezogen und ironisch gebrochen werden. Gleichzeitig ist sie eine ganz heutige Beziehungsgeschichte. In diesem Märchen sind Stolz und Eitelkeit die wahren Ungeheuer. Lisvana muss ein zweites Mal entführt werden, um ihre Lektion zu lernen. Erst im Drachenkerker begreift sie, was und wen sie will. Trotz großer Gefühle ist die Inszenierung kein Rührstück, sondern eine Phantasiegeschichte: verschroben, versponnen und, wie es sich geziemt, mit einer Hochzeit am Ende.

KINDERTHEATER DO 04|12
Stadt Jülich/Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 15:00 Uhr | 4,50 € Kinder 5,50 € Erwachsene | VVK: Buchhandlung Fischer Jülich | Altersempfehlung ab 5 Jahre

Fotos: Andreas Pankratz

Das neue Weihnachtsprogramm:

Hastenraths Will packt aus!

ACHTUNG! MI 10|12 ausverkauft

ZUSATZ-SHOW DO 18|12

COMEDY | MI 10|12 + DO 11|12 + DO 18|12
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 19:30 Uhr | VVK: 13 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer oder unter www.kuba-juelich.de | AK: 16 €

Weihnachten - ein romantischer Traum aus Tannenduft, Lichterglanz und Rinder-Rouladen mit Kartoffelpüree und Soße. Wer freut sich nicht darauf?
Doch leider trüben allzu oft Hektik und Alltagsstress die Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres. Zum Glück aber naht Rettung! Denn wer könnte uns besser auf das Fest der Liebe vorbereiten als Hastenraths Will, der gefühlvolle Pionier der ländlichen Unterhaltungskunst?! Der charismatische Landwirt und Ortsvorsteher hat ein umwerfend komisches Weihnachtsprogramm geschaffen und lädt uns ein zu einer irrwitzigen Reise rund ums Fest.
Immer im November und Dezember verwandelt Hastenraths Will die Theater der Republik in einen wundervollen Wintertraum aus Tannenbäumen, Glitzerglanz und liebevoll verpacktem Humor. Ganz nebenbei erklärt er dabei Geschenketricks, Weihnachtsbräuche und die Relativitätstheorie. Darüber hinaus beantwortet er natürlich auch die wichtigste Frage zum Fest der Liebe: „Wer nimmt Omma?“

Zwei Stunden Comedy vom Feinsten rund um Weihnachten mit Hastenraths Will. Kann ein Jahr schöner zu Ende gehen?

Foto: Veranstalter

Jülicher Kunst-Advent 2014:

Kunst, Kultur und Kekse

In Jülich startet am 1. Dezember der „Kunst-Advent 2014" – mit Aktionen und Attraktionen rund um Kunst, Kinder und Kultur. Die Stabsstelle Stadtmarketing hat diese erstmals in Jülich durchgeführte Aktion vorbereitet, die sich über den gesamten Dezember erstrecken wird.
In insgesamt fünf Geschäftslokalen werden an den drei Adventssamstagen im Dezember (6./13./20. Dezember), am langen Nikolausvorabend (5. Dezember) und verkaufsoffenen Sonntag der Werbegemeinschaft (14.Dezember) jeweils rund 20 Kunsthandwerkerinnen ihre Werke verkaufen und an den Wochentagen in den Schaufenstern ausstellen.
Da die Adventszeit jedoch auch und vor allem die Zeit der Familie ist, hat das Stadtmarketing rund um diese Kunst-Aktion ein Rahmenprogramm organisiert, das für kleine und große Leute etwas zu bieten hat:
Das Vorlesen von Weihnachtsmärchen in der Stadtbücherei oder auch eine Backaktion mit Kindern in der Backstube sowie der Verkauf der Plätzchenformen in Gestalt der Jülicher Sehenswürdigkeiten Hexenturm und Zitadelle. Auf dem Marktplatz gibt es an den Aktionstagen einen gastronomischen Imbiss-Stand mit Waffeln und Crepes, Zuckerwatte und Glühwein. Auch wird es ein kleines Rahmenprogramm mit Musik neben dem Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz geben.
Ein absoluter Hingucker wird ein beleuchteter Adventskalender in den Fenstern des Alten Rathauses, möglich gemacht durch Sponsoring der Stadtwerke Jülich und mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden.
Zu den weiteren Aktionen gehören das Basteln von Weihnachtssternen oder auch eine szenische Lesung mit der Aachener Schauspielschule; eine Foto-Aktion mit dem Nikolaus, bei der sich Kinder und auch Erwachsene mit einem durch die Stadt reisenden Nikolaus ablichten lassen können.
Integriert in das städtische Adventsgeschehen werden zahlreiche Kulturveranstaltungen im Kulturbahnhof, Hexenturm und in der Zitadelle. Dazu gehören u.a. eine Ausstellung des Kunstvereins, ein Familienweihnachtsfilm, ein Weihnachtskinderkonzert, ein Adventsbrunch mit Liedern und Gedichten, „Die Feuerzangenbowle" mit selbiger im Ausschank, Comedy, Autorenlesung, ein Ska- sowie ein Kölsches Weihnachtskonzert.
Der traditionelle Weihnachtsmarkt lockt alljährlich tausende Besucher auf den Schlossplatz. Einmal in der Stadt, können sich die Besucher so auf den Weg machen zu einem Bummel zwischen Hexenturm und Zitadelle...

Gisa Stein

Jülicher Zitadellen- und Hexenturmkekse

Jan Weilers Weihnachtsprogramm:

Berichte aus dem Christstollen

Foto: Veranstalter

Spätestens wenn der Adventskalender hängt, läuft der Countdown: Weihnachten droht mit allen Konsequenzen für Figur und Nervenkostüm. Da muss man als Glühweinhasser auf den Weihnachtsmarkt und als Nikolaus in die Schule. Da verwandeln sich Kinder in Wunschmonster und Ehefrauen in backende Nervenbündel. Und natürlich wird das Fest nicht stiller, wenn auch noch der italienische Schwiegervater zu Besuch kommt, um als Hexe verkleidet die Kinder zu bescheren.
Jan Weiler präsentiert die schönsten Weihnachtsgeschichten aus „Maria, ihm schmeckt's nicht" und seiner Serie „Mein Leben als Mensch."

„Ein grossartiger Schreiber"
(Hamburger Abendblatt)

„Jan Weiler spielt gewitzt mit Sprach– und Nationenstereotypen"
(DER SPIEGEL)

„Witziger als das Buch ist wohl nur das Hörbuch – gelesen vom Autor persönlich"
(Westfälische Rundschau zu Antonio im Wunderland)

„Jan Weiler lesen macht einfach Spass."
(Brigitte)

LESUNG | DO 04|12
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer Jülich oder unter www.kuba-juelich.de | AK: 14 €

HERZOG-Geschenkideen:

Die Redaktion empfiehlt:

Was süchtig macht

Game of Thrones: Die komplette erste Staffel
Serie: 5 DVDs - Warner Home Video)
„Der Winter naht... und damit lange Fernsehabende. Zum Glück gibt es die Staffeln 2 und 3 ebenfalls schon auf DVD. Am besten gleich mitbesorgen. Valar Morgulis!“

Andrea Maria Schenkel: Finsterau
Roman: DTV, 2012
„Ein historischer Mordfall wird zum spannenden Krimi - Die Krimis der Autorin machen süchtig, wenn man den neusten gelesen hat, wartet man sehnsüchtig auf den nächsten Fall...“

Hay Day
App: gratis - Smartphone/Tablet
„Erst nur Farmer, dann auch Fischer und zuletzt noch Stadtplaner. Level für Level ist mehr zu tun. Und die Farm wird immer schöner, größer, reicher. Immer, wenn man meint, besser gehe es nicht mehr, warten die Designer mit neuen Features auf.“

Bio-Schokoladenmuffins
Backmischung: Bauckhof
„Mit dieser Muffins-Mischung verhilft man Freunden zu ungeahnten Backerfolgen. Sie sind wunderbar saftig und schokoladig. Noch Sauerkirschen und Sahne obenauf hat man im Nu kleine Schwarzwälder Törtchen gebacken. Zum Reinlegen.**“**

Zitadelle & Hexenturm Kekse
Plätzchenausstecher: Stadt Jülich
„Wer (nicht nur) in der Adventszeit gerne backt, kann in diesem Jahr die Jülicher Sehenswürdigkeiten Hexenturm und Zitadelle vernaschen. Als Plätzchenausstecher gibt es sie in limitierter Auflage (nicht nur) in der Tourist-Information zu kaufen - ein witziges Geschenk von und für Jülicher.“

Was zu Herzen geht

Joh.-Seb. Bach: Matthäus-Passion
Musik: 2 CDs - Akademie für alte Musik Berlin
„Bachs Musik berührt einen immer, besonders aber, wenn wie hier, durch die konsequente Umsetzung der Doppelchörigkeit ein völlig neues Hörerlebnis entsteht.“

Tatiana de Rosnay: Drei Tage in der Sonne
Roman: Bloomsbury Verlag, 2014
„Die Idylle der italienischen Ferieninsel ist trügerisch... - Gute Unterhaltung, geht zu Herzen und lädt zum Schmökern ein.“

Cluseo: Strandlichter
Musik: CD - Sony Music Entertainement, 2014
„Tolle deutsche Texte, eingängige Melodien; am besten über Kopfhörer mit geschlossenen Augen hören. Nicht nur für verliebte Teenager.“

E. Kulman & A. Wien: Wer wagt mich zu höhnen?
Musik: CD - ORF, 2014
„Das Amarcord-Ensemble hat Lieder von Wagner, Verdi und Hugo Wolf in außergewöhnlicher Weise arrangiert: für Akkordeon, Violine, Cello und Kontrabass. Mit dieser Besetzung gelingt der Vorstoß in ganz neue Klangdimensionen. Zusammen mit dem wunderbar warmen und natürlichen Mezzosopran von Elisabeth Kulman kommt die Schönheit der Lieder hier in bewegender Vollkommenheit zum Ausdruck - zum Weinen schön.“

Die andere Heimat: Chronik einer Sehnsucht
Film: BRD/Frankreich, 2013
„Der Film spielt in den Jahren 1840 bis 1844 in einem Dorf im Hunsrück und handelt von einem Bauernjungen, der davon träumt, auszuwandern und ein neues Leben zu beginnen. Großes, ganz großes Kino!“

Was den Verstand schärft

Christopher Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog
Sachbuch: Deutsche Verlagsanstalt, 2013
„Ein vieldiskutiertes Geschichtsbuch, das man selber gelesen haben muss, um wenigstens ein wenig zu verstehen, wie es vor 100 Jahren zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts kommen konnte.“

Stefan Bollmann: Frauen und Bücher
Roman: DVA, 2013
Eine Leidenschaft mit Folgen - „Eine Geschichte des weiblichen Lesens, mit Fragestellungen wie: Lösen Bücher Revolutionen aus? Was las Marilyn Monroe?“

Khaled Hosseini: Traumsammler
Roman: Fischer Verlag, 2013
„Auch der 3. Roman des Autors spielt in Afghanistan & bringt einem Kultur und Kulturlosigkeit dieses Landes im 20. Jahrhundert näher. Den Roman möchte man nicht mehr aus der Hand legen...“

Ville Tietäväinen: Unsichtbare Hände
Graphic Novel: avant-Verlag, 2014
„Der finnische Comic-Zeichner erzählt die Flüchtlingsgeschichte des Marokkaners Rashid, er gibt Einblicke in die Psyche und Bedürfnisse der Flüchtlinge und zeigt deren Wege und Träume auf. Eine Geschichte, die hinter die Fassade der Medienberichterstattung schaut in einer stilistisch äußerst hochwertig gestalteten Ausführung.“

Nutella hat Lichtschutzfaktor 9,7: Die Volle Dosis Unnützes Wissen
Buch: Riva Verlag, 2012
„Für alle, die auf Weihnachtsfeiern, an der Festtagstafel oder am Glühweinstand zu jedem Thema etwas zu sagen haben wollen. Oder einfach ihren Ruf als Klugscheißer mal wieder aufpolieren müssen.“

Was für Kinder

G. Häussermann: Wer stahl Schirmers Bilder?
Kunstkrimi an drei Orten: Imhof Verlag, 2013
„Verpackt in eine spannende Krimihandlung erfährt man viel über die Kunst des Jülicher Landschaftsmalers Johann W. Schirmer (1807–1863). Auch für Omas, Opas, Onkels & Tanten geeignet.“

Tyra T. Tronstad: Vera & das Dorf der Wölfe
Roman: DTV
„Ein Jugendroman, nicht nur für Mädchen ab 12 - In diesem norwegischen Buch wird auf sehr spannende Art für guten Umgang mit der Natur geworben.“

Der große ZEIT Kinderhörspaß
Hörbücher & Hörspiele: 27 CD's im Koffer - Oetinger Media GmbH, 2014
„12 Hörbuchschätze für die ganze Kindheit: bekannte, weniger bekannte, aktuelle & klassische Kinder- & Jugendbücher. Falls mal keine Zeit zum Vorlesen ist, oder wenn man mal selbst genießen möchte.“

Die Wände haben Ohren: Redensarten und ihre Herkunft
Memo-Legospiel in Wort und Bild
„Wir verwenden Sprichwörter jeden Tag, aber wissen oft nicht ihre Herkunft oder was genau gemeint ist. Nach diesem Memo-Spiel wissen wir es & haben uns darüber hinaus über Philip Waechters witzige Bilder kaputt gelacht. Da bleibt kein Auge trocken.“

Luke Pearson: Hilda & der Mitternachtsriese
Kinderbuch: Reprodukt, 2013
„Die Geschichte ist nicht nur spannend erzählt, sondern auch gefühlvoll und pointiert gezeichnet. Das Lesealter wird mit 6+ angegeben, aber auch für 66-jährige Leser, die fantasievolle Geschichten schätzen, ist dieses Album inhaltlich wie optisch ein Leckerbissen.“

Festival mit The Blue Beat, Masons Arms & Der Start

Skanta Claus is coming to town

Fotos: Veranstalter

Wieder einer dieser seltenen Auftritte der Jülicher Ska – Legende „The Blue Beat“ und ein Muss für alle 2-Tone Ska Fans, die mit Bands wie den SPECIALS oder den SELECTERS groß geworden sind.
Mitte der achtziger Jahre und in der wiedererwachenden Popularität der Ska-Musik in Europa erlangte „The Blue Beat“ innerhalb der Szene eine internationale Bekanntheit. In Folge verewigten sie sich auf diversen Ska-Samplern, eigene Vinyl-Produktionen folgten. 1987 spielten sie auf dem ersten deutschen Ska-Festival im legendären Neusser Live-Club Okie Dokie. In dieser Zeit fanden diverse Support-Auftritte für bekannte Ska-Größen wie Laurel Aitken, Desmond Dekker oder The Selecter statt.
Zahlreiche Umbesetzungen hat diese Band in den letzten 3 Jahrzehnten erfahren, wobei einige Gründungsmitglieder noch heute dabei sind. The Blue Beat präsentieren Footstompers gepaart mit knallharten Offbeats und satten Bläsersätzen. Äußerst tanzbar und schweißtreibend. Ein Schmaus für Aug und Ohr!
Eröffnet wird der Abend von der Band DER START. Nach über 25 Jahren treten die Aachener Mod Revival und Powerpop Veteranen wieder in Orginalbesetzung auf.
Weiter geht es mit MASONS ARMS. Relaxte und tanzbare Offbeats, eine treibende Rhythmussection mit dreckiger Orgel, ein dreiköpfiger Bläsersatz und deutscher Gesang: Inspiriert vom Reggae und Soul der 60er Jahre mischen Masons Arms Tradition mit modernem Sound zu ihrer eigenen Mischung aus Reggae und Ska.
Im Anschluss gibt es Musik vom Plattenteller mit Rokko und Mukki...Soul-Ska-Punkrock....
Das Konzert ist eine Kooperationsveranstaltung vom Kulturbahnhof und dem Atomic Bridgeheads Scooterclub Jülich.

Foto: Atomic Bridgeheads Scooterclub Jülich

KONZERT | FR. 05.12.2014
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 6 € / zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und Kuba Büro | AK: 8 €

SCHENK SAUCEN STATT SOCKEN

Plantikow
Event Catering GmbH
Helmholtzstraße 6
52428 Jülich

Alle unsere Feinkostprodukte können Sie sich individuell zu einem Präsentkorb zusammenstellen. Bestellen Sie im Online-Shop www.service-catering.de oder besuchen Sie uns vor Ort Mo-Fr 9-18 Uhr

...sowieso
Das Mehr im Messebau!

EVENTMANAGEMENT VON KLEIN BIS GROSS

sowieso Messebau
Gewerbegebiet Pier
Am Fischweiher 1
D - 52459 Inden-Pier
Fon: +49 24 28 - 90 28 0
Fax: +49 24 28 - 90 28 28
info@sowieso-messebau.de
www.sowieso-messebau.de

Wintermärchenmusik

Der Schneemann

Ein Familienweihnachtskonzert

Ein Wintertag kurz vor Weihnachten – es schneit in dicken Flocken und ein kleiner Junge baut voller Vergnügen einen Schneemann vor dem Haus. Da liegt es doch auf dem Handschuh, dass der Junge das bekannte Winterlied „Schneeflöckchen, Weißröckchen" anstimmt.
Seine Musikerfreunde helfen ihm mit Querflöte, Violine, Fagott und Klavier, aber auch die Konzertbesucher stimmen ein und lassen es mit ihrem Gesang tüchtig schneien. Doch dann geschieht in der Nacht etwas Merkwürdiges – der Schneemann erwacht zum Leben, und der Junge und sein eiskalter Freund machen sich gemeinsam auf den Weg durch die Traumwelt.
Mit Musik von Leopold Mozart, Howard Blake und vielen traditionellen Weihnachtsliedern erlebt das Publikum eine fantastische Reise mit ausgelassenen Tänzen, stimmungsvollen Liedern, einer rasanten musikalischen Motorradfahrt und einer wunderbaren Begegnung...
Die Konzertreihe Fidolino ist für den allerersten Einstieg in das Konzertleben für 4- bis 6-jährige Kinder entwickelt worden.

Die Kinder lernen in den Konzerten die Vielfalt der klassischen Musik kennen: von ganz alten bis zu modernen Stücken unserer Zeit. Eine kammermusikalische Besetzung und die überschaubare Auswahl kurzer Stücke ermöglichen es den Kindern, Musik und Musiker mit ihren Instrumenten gut kennenzulernen.

Besetzung
Erzähler: Ulrich Holle | Violine: Johanna Kölle | Fagott: Thomas Krügler | Klavier: Natalia Gamper | Querflöte, Leitung und Moderation: Claudia Runde

KINDERKONZERT | SA 06|12
Stadt Jülich / Kulturbüro | **Schlosskapelle Jülich** | 14:30 Uhr | 5 € Kinder / 7 € Erwachsene / zzgl. Geb. | VVK im Kulturbüro unter 02461 63-284 oder kulturbuero@juelich.de und bei Buchhandlung Fischer | Infos unter www.juelich.de/fidolino

Foto: Patrizia Heck

Offenes Singen und festliches Adventskonzert

Singen Sie schon, oder suchen Sie noch?

Die Vocalwerkstatt Jülich lädt am 7. Dezember 2014 um 16 Uhr zur Jülicher Adventsmusik in die Propsteikirche ein. Neben dem Chor TonArt werden - wie in den Vorjahren - befreundete Musiker und Gesangssolisten das Konzert unter Leitung von Martin te Laak gestalten. Auf dem Programm steht adventlich vorweihnachtliche Musik zum Hören und - wie bei der Vocalwerkstatt üblich - zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei. Die Vocalwerkstatt bittet herzlich um Spenden für ihre Initiativen. In diesem Advent sind dies gleich vier offene Singen, die die Vocalwerkstatt im Kulturbahnhof Jülich anbietet: Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit - altvertraut und neu, fröhlich und besinnlich - bestimmen das Programm. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden für das Projekt sehr willkommen.
Am Donnerstag, 11. Dezember um 19:30 Uhr wird der Chor TonArt in der Kapelle des St. Elisabeth Krankenhauses Auszüge der Jülicher Adventsmusik präsentieren ein offenes Singen anbieten, also gemeinsam mit den Patienten, interessierten Besucherinnen und Besuchern und Personal Lieder zur Jahreszeit singen. Über das hausinterne Fernsehen wird die Veranstaltung in die Krankenzimmer übertragen.

Angéla Schraven-Waldeck

KONZERT | SO 07|12
Vocalwerkstatt Jülich | **Propsteikirche Jülich** | 16:00 Uhr | Eintritt frei | weitere Informationen unter www.vocalwerkstatt.de

OFFENES SINGEN | DI 02|12+09|12+16|12
16:00-17:30 Uhr
Vocalwerkstatt Jülich | **KuBa Jülich** | 16:00 - 17:30 Uhr | Eintritt frei | weitere Informationen unter www.vocalwerkstatt.de

OFFENES SINGEN | DO 11|12
Chor TonArt | **Kapelle St. Elisabeth Krankenhaus** | 19:30 - 20:15 Uhr | Eintritt frei

Palm Concertino:

Weihnachtskonzert

Fotos: Veranstalter

Das traditionelle Weihnachtskonzert des PALM CONCERTINO in der Schlosskapelle Jülich unter Leitung von Stefan Palm bietet wieder ein stimmungsvolles Programm mit beliebten Konzerten aus der Barockzeit.
Fünf Solisten an sechs Instrumenten - Harfe, Violine, Viola, zwei Blockflöten und Cembalo präsentieren zusammen mit dem PALM CONCERTINO Werke von Bach, Händel, Corelli und Vivaldi. Solistin beim Konzert für Harfe und Orchester in B-Dur von Georg Friedrich Händel ist die im Hunsrück geborene Harfenistin Ute Blaumer. Sie absolvierte ihr Studium in Saarbrücken, München und Paris und begann ihre berufliche Karriere 1989 als erste Soloharfenistin des Philharmonischen Orchesters Hagen. Konzertreisen führten sie rund um den Globus.
Das Streichorchester wird bei diesem Werk durch zwei Altblockflöten ergänzt. Die Flötistin Ines Rasbach studierte bei Sabine Bauer und Michael Schneider an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Mit dem Blockflötenquartett Carré gewann sie 1997 den Ersten Preis des Internationalen Orpheus-Wettbewerbs für Zeitgenössische Kammermusik Antwerpen. Sonja Kemnitzer ist eine vielseitige Musikerin und gefragte Kammermusikpartnerin, sowohl als Flötistin als auch als Cembalistin. Sie war Preisträgerin des TIM Wettbewerbes 2007 sowie der Gesellschaft für Neue Musik in Frankfurt am Main.

Im Konzert F-Dur für Cembalo, zwei Blockflöten und Streicher von Johann Sebastian Bach treten sie zusammen mit Stefan Palm am Cembalo auch solistisch in Erscheinung.
Laura Palm setzt zurzeit ihr Violinstudium in Philadelphia, USA fort. Für das laufende Studienjahr erhielt sie den Elizabeth Smiths String Award. Im August nahm sie auf Einladung von Dr. Eduard Schmieder am renommierten Summit Music Festival in New York teil. Seit einigen Monaten studiert sie an der Musikhochschule auch Viola und wird nun zum ersten Mal mit diesem Instrument auftreten.
Sie wird neben dem Winter aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ das Konzert für Viola und Streichorchester von Georg Philipp Telemann spielen. Das Concerto grosso fatto per la notte di natale von Arcangelo Corelli darf auch in diesem Weihnachtskonzert natürlich nicht fehlen.

KONZERT | FR 12|12
Palm Concertino | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr | 19:00 Uhr Champagnerempfang | 30 € Erwachsene inkl. Glas Champagner / 20 € Jugendliche bis 15 Jahren inkl. freie Getränke / Kinder auf dem Schoß Ihrer Eltern freier Eintritt | VVK bei Buchhandlung Fischer oder telefonisch unter 02461/1846

Foto: Veranstalter

Metal-X-Mas-Bash 2014
mit KORODED und Gästen:

Heavy Lametta II

Ein turbulentes Jahr liegt hinter den Jungs von KORODED. Kurz nach Veröffentlichung des letzten Albums „Dantalion“ Ende letzten Jahres kam überraschend der Ausstieg von Sänger Jan nach 17 gemeinsamen Jahren aus beruflichen und zeitlichen Gründen. Mit Kevin Kearns präsentierte man allerdings umgehend einen würdigen Nachfolger und KORODED feuern weiterhin aus allen Zylindern.
Mit mehr als 500 inter-/nationalen Shows & Touren, unzähligen Festivals, 8 weltweit veröffentlichten Alben/EPs und ihrer ehrlichen und wilden Live-Performance haben KORODED sich in die Herzen vieler Fans gespielt. Sie formierten sich 1997 und sind im siebzehnten Jahr ihres Bestehens noch lange nicht müde. Nach wie vor stehen KORODED für ihre alten Stärken und das, was sie am besten können: Metal. Ehrlich, kompromisslos, direkt aus dem Bauch und dem Herzen, ein Sound-Dampfhammer mit Melodien voller Intensität und Gefühl. Live auf der Bühne überzeugen sie durch pure Energie. Vertrackte Arrangements tragen bittersüße Melodien, schwere tiefe Gitarren und höllisch groovige Drums wechseln sich mit Blasts und Stakkato Gitarren ab. Eröffnet wird der Abend von zwei befreundeten Bands. „SLEEPERS“ – die 5-köpfige Melodic Hardcore Band kann im ersten Jahr ihres Bestehens durchaus als die regionalen Senkrechtstarter des letzten Jahres bezeichnet werden, sowie „DIVIDED IN SPHERES“ - Melodic Deathmetal aus Düren.

KONZERT | FR 12|12
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 6 €

Weihnachts-NoiseLess:

Beck Gold

Das Grevenbroicher Trio BECK GOLD interpretiert sehr eindrucksvoll Lieder aus Beck Hansens „Song Reader“ und wandelt zwischen den Genres Indie, Pop, Blues & Folk.
Fast zehn Jahre lang arbeitete der amerikanische Musiker Beck an dem Album „Song Reader“- eine Veröffentlichung, auf der kein Ton zu hören ist. Vielmehr handelt es sich um eine 100 Seiten starke Notensammlung mit Illustrationen von verschiedenen Künstlern. Beck Hansen forderte Musiker aus aller Welt dazu auf, die Songs auf ihre Weise zu interpretieren.
Diesem Ruf folgen Ralph Hintzen (Gitarre), Mathias Holzapfel (Drums) und Stefan Wehlings (Gesang, Gitarre) inzwischen sehr erfolgreich auf den Kleinkunstbühnen der Regionen Aachen, Köln und Düsseldorf.
Vorab wird KENDO, ein junger Grevenbroicher Nachwuchsmusiker, den Abend mit seinen eigenen Kompositionen eröffnen.

KONZERT | SA 13|12
Noiseless Concerts | **Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich** |20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5 €

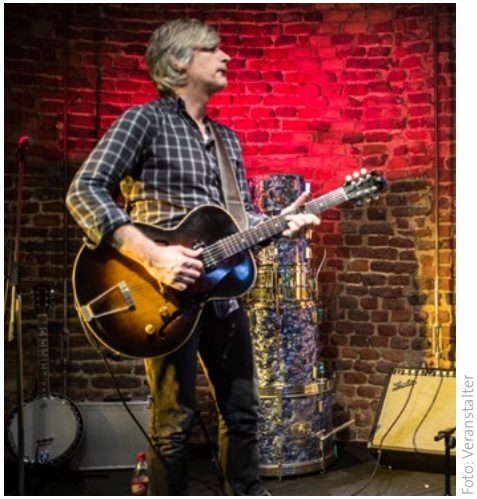


Foto: Veranstalter

Weihnachts-gedöns

Fotos: Veranstalter

Unheilige Texte und die drei eiligen Jazzkönige

Einen solchen Jahresabschluss seiner Konzertreihen hatte der Jazzclub Jülich e. V. noch nie: Weihnachtsgedöns. Eine Lesung mit Jazz in Anlehnung an eine WDR 3 Radio-Sendung. Zwischen cool sophisticated und zärtlich warm hat Dieter Greifenberg deutsche Weihnachtslieder, US-Christmas-Songs und Evergreens arrangiert. „Stille Nacht" kann immer den Schuss Jazz vertragen, der Hit „Jingle Bells" von James Pierpont wird zum „Swingle Bells" und Mel Tormés „Christmas Song" kommt als Bossa daher. Dass Kirchenmusik auch mit Jazz-Harmonien weihnachtlich bleibt, beweist „Macht hoch die Tür".
Im Wechsel zur Musik liest einer der bekanntesten Radio- und TV Moderatoren des WDR Matthias Bongard, skurrile und nicht immer unbedingt dem klassischen weihnachtlichen Klischee entsprechende Texte von strampelnden Menschen in der Kaufhaushalle, die geizgeil nach Schnäppchen jagen oder auf den schnellen Fetisch gieren. Die Texte stammen u.a. aus den Federn seiner Freunde und Kollegen, wie Fritz Eckenga, Vincent Klink oder auch Wiglaf Droste u.a.

KONZERT | SO 14|12
Jazzclub e.V. | **Christuskirche Jülich** | 16:00 Uhr | VVK bei Musikstudio Comouth

Brunch mit Ellen Gürtler:

Lieder. Gedichte. Geschichten.

Auf eine literarische und musikalische Reise zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit lädt Ellen Gürtler beim Jülicher Adventsbrunch am Sonntag, 14. Dezember, ab 11 Uhr in den Kulturbahnhof ein. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee sowie einem adventlich-kulinarischen Frühstücksbuffet können die Zuhörer einer erlesenen Auswahl an Liedern, Gedichten und Kurzgeschichten rund um Weihnachten lauschen.
Ob nachdenklich oder witzig - das Thema Weihnachten bietet eine Fülle von gesungenen und gesprochenen Worten, die an diesem Vormittag gekonnt präsentiert werden.
Ob Prosa, Lyrik, alte oder neue Lieder: Ellen Gürtler hat für jeden Geschmack etwas dabei, damit der Adventsbrunch mit allen Sinnen genossen werden kann. Sie spannt einen weiten Bogen von heiteren Kurzgeschichten von Loriot oder Erich Kästner über persönliche Texte bis hin zu wunderschönen Weihnachtsliedern von Klassik bis Moderne. Der Zuhörer kann sich darauf verlassen, für zwei Stunden in die Stimmung des Advents eintauchen zu können...

Fotos: Veranstalter

ADVENTSBRUNCH | SO 14|12
mit Ellen Gürtler | **KuBa Jülich** | 11:00 Uhr | 9 € inkl. Frühstück | Reservierung unter 02461-346643 oder info@kuba-juelich.de

Foto: Veranstalter

De Familich:

Kölsches Weihnachtskonzert

Mitsingen erwünscht

Schon im dritten Jahr bringt De Familich ihre humorvolle Version der Weihnachtsgeschichte auf die Bühnen der Region und sorgt immer wieder für neue Überraschungen. Die diesjährige Show erzählt vom Leben der beiden Freunde „Schäng und Joshua", die sich im zarten Alter von 13 Jahren von Nazareth aus auf die Suche nach Kaspar, Melchior und Balthasar machen.
Während der pubertierende Schäng sich zunehmend zum weiblichen Geschlecht hingezogen fühlt, erfreut sich Joshua seiner besonderen Begabung im Heilen von Krankheiten und in der Vermehrung von Brotlaiben, wie auch das Wandeln von Wasser zu Wein oder auch von Bier zu Schweiß.
Musikalisch bedient sich De Familich am Repertoire des Kölner Liedermachers Wolfgang Anton, der sich auch für etliche Lieder der Bläck Fööss verantwortlich zeichnet. Das Publikum darf sich auf ein heiteres, rockiges, Mit-sing-Programm freuen.

KONZERT | FR 19|12
KuBa Jülich / Halle | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € / zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer oder unter www.kuba-juelich.de | AK: 15 € | Die Veranstaltung ist teilbestuhlt

Overbacher Singschule musiziert am 4. Advent:

Bachs Maxi Version

Bachs Weihnachtsoratorium in voller Länge

Drunter geht's nicht in diesem Jahr. Die Overbacher Singschule präsentiert am 4. Advent zum ersten Mal seit ihrem 30-jährigen Bestehen das traditionelle Weihnachtsoratorium von Bach in voller Länge, sozusagen die Maxi Version des beliebten Meisterwerks. Eingefleischte Musikkenner wissen jetzt, was das bedeutet: Nämlich Kantaten 1-6 und in Zeit gerechnet etwa drei Stunden. Damit bei der Dauer trotzdem niemand an Sitzkissen, Muskelverspannungen und Hunger denken muss, haben die Overbacher vorgesorgt: Der erste Teil des Weihnachtsoratoriums beginnt in der Klosterkirche am 21. Dezember um 16 Uhr. Nach Kantate 3, etwa eineinhalb Stunden später, treffen sich Publikum und Musiker beim sogenannten „Kulinarischen Intermezzo" und gönnen sich bei gutem Essen und entsprechendem Tröpfchen eine Verschnaufpause. Entspannt geht es danach gegen 18.30 Uhr mit den Kantaten 4-6 weiter.

Die Idee zu diesem Superlativ hatte Gesangsdozentin Anna Schander, die im vergangenen August verstarb. Als Vollblutmusikerin wusste sie, welchen Kraftakt die Aufführung für alle Sänger des Kammerchores, für die Instrumentalisten des Kammerorchesters und vor allem für den Dirigenten Kerry Jago bedeutet. Aber in ihrer grundsätzlich fröhlichen und ermunternden Art gab sie den guten Rat: „Wenn Ihr und das Publikum zwischendrin etwas Ordentliches esst und trinkt, dann werdet Ihr dem guten alten Bach schon ein Glanzstück präsentieren und alle zusammen unglaubliche Freude haben. Wetten?"

Marion Armbruster

KONZERT+KULINARISCHES INTERMEZZO | SO 21|12
Overbacher Singschule e.V. | **Klosterkirche Overbach Barmen** | 16:00 Uhr | VVK: 20 € / 12 € erm. / bei Buchhandlung Fischer und Haus Overbach - Tel. 02461/930 601 | AK

Foto: Veranstalter

MO 01|12
PHOENIX

DI 02|12
MIT GANZER KRAFT

SA 06|12
DIE FEUERZANGENBOWLE

MO 08|12
DER KLEINE NICK MACHT FERIEN

MO 08|12 + **DI** 09|12
HIN UND WEG

SO 14|12
DIE EISKÖNIGIN - - VÖLLIG UNVERFROREN

MO 15|12
MY OLD LADY

Lynch's IRISH PUB
Craic agus Céol an mharch anseo
Lynch's Irish Pub • Artilleriestr. 29 • 52428 Jülich • Phone 02461 - 34 98 52

MO 01|12

PHOENIX

KINO IM KUBA | DRAMA | DEUTSCHLAND 2014
REGIE: Christian Petzold | **DARSTELLER:** Nina Hoss, Roland Zehrfeld, Nina Kunzendorf, Michael Maertens, Imogen Kogge, Kirsten Block | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 98 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Juni 1945. Schwer verletzt, mit zerstörtem Gesicht wird die Auschwitz-Überlebende Nelly von Lene, Mitarbeiterin der Jewish Agency und Freundin aus lange vergangenen Vorkriegstagen, in die alte Heimat Berlin gebracht.
Kaum genesen von der Gesichtsoperation, macht sich Nelly, allen Warnungen Lenes zum Trotz, auf die Suche nach Johnny, ihrer großen Liebe, ihrem Mann, der sie durch sein Festhalten an ihrer Ehe so lange vor der Verfolgung schützen konnte. Doch Johnny ist fest davon überzeugt, dass sie tot ist – und als Nelly ihn endlich aufspürt, erkennt er nur eine beunruhigende Ähnlichkeit mit seiner totgeglaubten Frau. Johnny macht ihr den Vorschlag, diese zu spielen, um sich das Erbe zu sichern, das die im Holocaust ermordete Familie Nellys hinterlassen hat. Nelly lässt sich darauf ein. Sie wird ihre eigene Doppelgängerin. Sie möchte wissen, ob Johnny sie geliebt hat. Ob er sie verraten hat. Nelly will ihr Leben zurück.

„Immer weiter zurück in die deutsche Vergangenheit bewegt sich Christian Petzold, der nach dem in der DDR spielenden „Barbara“ mit seinem neuen Film „Phoenix“ nun auf die unmittelbare Nachkriegszeit blickt. Was er dort über das deutsche Selbstverständnis, den Umgang mit Nazi-Vergangenheit und Holocaust zu erzählen hat ist spannend, doch um dies zu erzählen, bedient sich Petzold einer oft kaum glaubwürdigen Geschichte.“
(programmkino.de)

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

DI
02|12

IN KOOPERATION MIT ARBEITSKREIS FÜR EIN INKLUSIVES JÜLICH (AKI) UND DEM AMT FÜR FAMILIE, GENERATIONEN UND INTEGRATION DER STADT JÜLICH.
NACH DEM FILM GIBT ES NOCH MÖGLICHKEIT ZUM GESPRÄCH.

MIT GANZER KRAFT

KINO IM KUBA | DRAMA | FRANKREICH 2013
REGIE: Nils Tavernier| **DARSTELLER:** Jaceques Gamblin, Alexandra Lamy, Fabien Héraud | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 18:30 Uhr | **BEGINN:** 19:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 90 Minuten | **EINTRITT:** 3 € (Sonderpreis)

▸ Eine außergewöhnliche und berührende Vater-Sohn-Geschichte, inspiriert von wahren Begebenheiten.
Julien ist 17 und träumt wie die meisten Teenager von aufregenden Abenteuern. Was ihn davon abhalten sollte? Auf keinen Fall die Tatsache, dass er von Geburt an behindert ist und im Rollstuhl sitzt. Um das schwierige Verhältnis zu seinem unnahbaren, arbeitslosen Vater Paul zu kitten, schlägt er ihm die gemeinsame Teilnahme an einem Triathlon vor. Obwohl Paul früher Hobby-Leichtathlet war, tut er Juliens Plan als Schnapsidee ab. Womit er allerdings nicht rechnet, ist die Hartnäckigkeit seines Sohnes. Selbst Claire, Pauls Frau, unterstützt ihren Sohn mit Leibeskräften, obwohl sie anfänglich Bedenken hat und immer noch dazu neigt, ihn wie eine Glucke übermäßig zu umsorgen. Projekt Ironman wird zur größten Herausforderung ihres Lebens, vor allem natürlich in sportlicher Hinsicht, doch beim Countdown bis zum Tag X stellt sich auch etwas ein, was alle in dieser zerrütteten Familie unwiderruflich verloren geglaubt hatten: Liebe, Verständnis und Zusammenhalt.
Mit seinem zweiten Spielfilm MIT GANZER KRAFT präsentiert Nils Tavernier eine außergewöhnliche Geschichte über ein besonderes Vater-Sohn-Verhältnis, das inspiriert ist von wahren Begebenheiten. Eine in großen Bildern erzählte Story vom Erwachsenwerden, von Liebe und Vertrauen, die einen bis zum bewegenden Finale und lange danach nicht mehr loslässt.
Ein Film, nach dessen Sichtung man am Liebsten die ganze Welt umarmen möchte!

„Exzessiv herzerwärmend."
(KulturSPIEGEL)

▸ Erlebe barrierefreies Kino eigenständig und unabhängig! GRETA & STARKS machen Kino mit Audiodeskription und Untertitel einfach zugänglich. Infos unter:
www.mitganzerkraft.de/kino_barrierefrei.php

zum Filmtrailer

SA
06|12

KULTFILM IN SCHWARZ-WEISS MIT HEINZ RÜHMANN

DIE FEUERZANGENBOWLE

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 1944
REGIE: Helmut Weiss | **DARSTELLER:** Heinz Rühmann, Karin Himboldt, Hilde Sessak, Erich Ponto | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 94 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

▸ Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die „eigentliche" Schule nie kennen gelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...

▸ **Natürlich gibt es auch Feuerzangenbowle. Bitte Tassen mitbringen.**

zum Filmtrailer

MO
08|12

DER KLEINE NICK MACHT FERIEN

KINO IM KUBA | KOMÖDIE, FAMILIE | FRANKREICH 2014
REGIE: Laurent Tirard | **DARSTELLER:** Mathéo Boisselier, Kad Merad, Valérie Lemerciert, Domenique Lavanant, Luca Zingaretti | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 97 Minuten | **EINTRITT:** 3 €

Endlich Ferien! Der kleine Nick, seine Eltern und die Oma fahren ans Meer. Am Strand findet Nick sofort neue Freunde: Ben, der gar nicht Urlaub macht, sondern dort lebt und Früchtchen, der den ganzen Tag über isst - sogar Fisch! Rohen Fisch! Jojo hat einen seltsamen Akzent, denn er ist Engländer. Paulchen beschwert sich ständig, und Como nervt, weil er immer Recht haben will. Außerdem lernt Nick Isabelle kennen, ein kleines Mädchen, das ihm bewundernd überall hin folgt. Die Erwachsenen finden es süß, aber Nick bekommt es mit der Angst zu tun. Zum Glück stehen ihm seine Freunde zur Seite und mischen die Szene gehörig auf.

Der zweite Film nach den Kult-Kinderbüchern von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé übertrifft den Erstling noch in der Perfektion der Ausstattung und einem generations-übergreifenden Humor. Vielleicht gerade deshalb, weil der Erfolgsduck der berühmten Vorlage nicht mehr so schwer lastet und er sich mit sommerwarmer Leichtigkeit der nie dagewesenen, aber immer irgendwie erinnerten kleingeblümten Unbekümmertheit dieser 60er-Jahre-Welt hingibt. Nicht zuletzt ist die familienfreundliche Komödie auch ein ästhetischer Genuss, begegnet man doch all den Prototypen der Zeit der gepunkteten Badeanzüge wieder einschließlich der Kinohelden, die Laurent Tirard geprägt haben und die er mit Charme und viel Witz zitiert.
(programmkino.de)

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

MO
08|12

DI
09|12

HIN UND WEG

KINO IM KUBA | DRAMAKOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2014
REGIE: Christian Zübert | **DARSTELLER:** Florian David Fitz, Julia Koschitz, Jürgen Vogel, Miriam Stein, Volker Bruch, Victoria Mayer, Johannes Allmayer und Hannelore Elsne | **FSK:** ab 6 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 95 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Ausgerechnet Belgien! Was soll es dort schon geben – außer Pommes und Pralinen? Doch Hannes und seine Frau Kiki bestimmen in diesem Jahr, wohin die jährliche Radtour mit ihren engsten Freunden gehen soll. Also startet die Gruppe voller Abenteuerlust, denn alles was zählt, ist schließlich die Zeit miteinander.
Erst unterwegs erfahren die Freunde, dass Hannes an einer unheilbaren Krankheit leidet. Diese Reise soll seine letzte sein.
Die Gruppe reagiert zunächst geschockt und ratlos, doch dann beginnt eine wilde, einzigartige Tour; denn durch Hannes erkennen die Freunde, wie kostbar das Leben wirklich ist. Mit einer Liste von Dingen, die noch erlebt werden wollen, und dem Gefühl, dass nach dieser Reise nichts mehr so sein wird wie es einmal war, feiern sie das Leben wie nie zuvor.

„Ein bemerkenswerter Film, sehr wichtig, sehr gut gemacht... Ein Film vor allem über das Leben - die Uhr läuft ab, und das erinnert alle auf dieser Reise mit Nachdruck daran, wieviel Grund es gibt, das Dasein zu feiern."
(ZDF Heute Journal)

„Regisseur Zübert hält in seinem hochemotionalen, klasse gespielten Roadmovie die Balance zwischen Übermut und Wehmut. Bemerkenswert."
(Stern)

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

SO
14|12

IM RAHMEN DER AKTION „KUNST-ADVENT“

DIE EISKÖNIGIN VÖLLIG UNVERFROREN

KINO IM KUBA | REPORTAGE | USA 2013
REGIE: Chris Buck, Jennifer Lee | **STIMMEN:** Kristen Bell, Idina Menzel, Jonathan Groff | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 102 Minuten | **EINTRITT:** 3 €

Es sollte der schönste Tag im Königreich werden: Die Krönung der Prinzessin Elsa zur neuen Königin. Doch die Freude dauert nicht lange an. Denn Elsa besitzt eine besondere Gabe. Alles, was sie berührt, wird zu Eis. Als sie merkt, dass sie diese Gabe nicht mehr kontrollieren kann und das ganze Königreich in Eis und Schnee versinkt, flüchtet Elsa und zieht sich auf einem Schloss aus Eis zurück. Doch ihre Schwester Anna will Elsa zurückholen und macht sich, gemeinsam dem Naturburschen Kristoff, seinem treuen Rentier Sven, und dem putzigen sprechenden Schneemann Olaf auf, um Elsa zurückzuholen. Koste es, was es wolle. Der Disney-Weihnachtsfilm lädt ein in eine zauberhafte Welt voller Eis und Schnee, in der Trolle wie Steine aussehen und riesige Schneemonster mit Schneebällen um sich werfen. Die Winterlandschaften sind dabei so lebensecht und bis ins Detail genau gestaltet, dass hier die Grenzen zwischen Real- und Animationsfilm zu verschwimmen scheinen. Und doch wirkt alles märchenhaft verspielt und fantastisch. Allein das Eisschloss der Königin lässt die Zuschauer überwältigt eintauchen in eine Welt voller Kälte, die zwei junge starke Heldinnen durch ihre Geschwisterliebe zum Schmelzen bringen, auch dank ihrer mitreißenden Songs, die sich wunderbar in die Handlung einfügen. Natürlich kommt auch der Humor nicht zu kurz. Der Schneemann Olaf, wunderbar gesprochen von Hape Kerkeling, gehört wohl zu den witzigsten Nebenfiguren der jüngeren Disney-Geschichte. Das neue Disneymärchen – ein eisiges, originelles und bezauberndes Vergnügen für die ganze Familie!
(FBW)

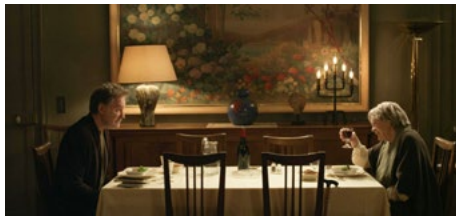
zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll
FBW

MO
15|12

MY OLD LADY

KINO IM KUBA | REPORTAGE | FRANKREICH, USA 2014
REGIE: Israel Horovitz | **DARSTELLER:** Kelvin Kline, Maggie Smith, Kristin Scott Thomas, Dominique Pinon | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 107 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



Mathias, ein gleichermaßen glück- wie erfolgsloser New Yorker, hat von seinem Vater ein wunderschönes Appartement im Herzen von Paris geerbt. Mit dem Vorhaben, die Wohnung schnellstmöglich zu verkaufen und das langersehnte Geld einzukassieren, reist er in die Stadt der Liebe. Dort angekommen ist die Überraschung groß, als er Mathilde, eine kultivierte Engländerin in ihren Neunzigern, nebst ihrer Tochter Chloé, in „seiner“ Wohnung vorfindet. Er muss erfahren, dass Mathilde dort nicht nur lebenslanges Wohnrecht genießt, sondern außerdem eine vertraglich festgelegte monatliche Rente bekommt – für die er künftig aufzukommen hat. Mathias, der nicht mal mehr das Geld für einen Rückflug nach NY hat, ist also Besitzer einer unverkäuflichen Wohnung und hat noch mehr Schulden als zuvor. Die Situation wird noch komplizierter, als sich herausstellt, dass die Beziehung zwischen Mathias Vater Max und Mathilde nicht rein geschäftlicher Natur war, und er das Appartement auch nicht rein zufällig geerbt hat...
Mit der feinfühligen Komödie MY OLD LADY ist Regisseur Israel Horowitz eine vergnügliche und gleichzeitig tiefgründige Ode an das Leben gelungen.

zum Filmtrailer

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

Ausstellung	für Kinder	Kunst + Design	Sonstiges
Brauchtum	Kabarett + Comedy	Literatur	Theater
Festival	Kino	Musik + Konzert	Vortrag
Geschichte	Kulturelle Bildung	Party	Workshop

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.
facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin

NOVEMBER

MI 26|11

MITTWOCHSCLUB
Vortrag zum 70. Jahrestag der Zerstörung Jülichs | Referent: John Düwell | Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 19:30 Uhr

RENÉ STEINBERG
„Gebt dem Unsinn das Kommando!“ | Aufführung | **Komm Düren** | 20:00 Uhr

DO 27|11

DASDA THEATER. DAS PIRATENSCHWEIN
Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 15:00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 € Erwachsene | Tickets: Buchhandlung Fischer

FR 28|11

WEIHNACHTSKONZERT DER MUSIKSCHULE DER STADT JÜLICH
Musikschule im **Schulzentrum Linnicher Straße in Jülich** | 18:00 Uhr

MARCITO OSTERFELD TRIO
Jazzclub Jülich e.V. | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr

HAPPY NEW KUBA KNEIPE 3.0
Die Renovierung der KuBa Kneipe wird gefeiert | **KuBa Jülich** | 20:30 Uhr | Mit DJ BUTO | Eintritt frei

SA 29|11

CLAUDIA STUMP & MARIA MASCHENKA
Zwei alte Schachteln packen aus | Impro-Theater | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € zzgl. Geb. | AK: 14 € | Tickets: Buchhandlung Fischer oder www.kuba-juelich.de

SO 30|11

CLAUDIA STUMP & MARIA MASCHENKA
KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr

DEZEMBER

MO 01|12

PHOENIX
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

DI 02|12

MIT GANZER KRAFT
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

DO 04|12

MARC SCHNITTGER: DIE ENTFÜHRTE PRINZESSIN
Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 15:00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 € Erwachsene | Tickets: Buchhandlung Fischer

JAN WEILER: BERICHTE AUS DEM CHRISTSTOLLEN
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € zzgl. VVK Geb. | AK: 14 € | Tickets: Buchhandlung Fischer oder www.kuba-juelich.de

FR 05|12

SKANTA CLAUS IS COMING TO TOWN
Mit The Blue Beat, Der Start & Masons Arms | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 6 € zzgl. Geb. | AK: 8 € | Tickets: Buchhandlung Fischer und KuBa Büro

SA 06|12

FIDOLINO: DER SCHNEEMANN
Ein Familienweihnachtskonzert | Stadt Jülich / Kulturbüro | **Schlosskapelle Jülich** | 14:30 Uhr | VVK: 5 € Kinder / 7 € Erwachsene zzgl. Geb. | Tickets: Buchhandlung Fischer

DIE FEUERZANGENBOWLE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

EISBLUMEN
Junge Philharmonie Köln | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr

BACK IN TIME
70/80/90er Party | Mit DJ Buto & DJ Chris | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | 3 €

SO 07|12

JÜLICHER ADVENTSMUSIK
Vocalwerkstatt Jülich e.V. | **Propsteikirche Jülich** | 16:00 Uhr | Eintritt frei

MO 08|12

DER KLEINE NICK MACHT FERIEN
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

HIN UND WEG
Ernsthaftes wie unterhaltsames „Fahrrad-Roadmovie" vom Abschiednehmen | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

DI 09|12

HIN UND WEG
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

MI 10|12

HASTENRATHS WILL PACKT AUS
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | **AUSVERKAUFT!** | Zusatzvorstellung DO 18|12

FR 12|12

HEAVY LAMETTA II
Mit Koroded & Gästen | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 6 €

WEIHNACHTSKONZERT MIT DEM PALM CONCERTINO
Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr | Tickets: Buchhandlung Fischer oder telefonisch 02461-1846

SA 13|12

BECK GOLD
Noiseless Concerts | **Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5 €

FH PARTY
KuBa Jülich | 20:00 Uhr

SO 14|12

ADVENTSBRUNCH
Mit Ellen Gürtler | **KuBa Jülich** | 11:00 Uhr | 9 € inkl. Frühstück | Reservierung unter 02461-346643 oder info@kuba-juelich.de

WEIHNACHTSGEDÖNS
Jazzclub e.V. | **Christuskirche Jülich** | 16:00 Uhr | Tickets: Musikstudio Comouth

DIE EISKÖNIGIN – VÖLLIG UNVERFROREN
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

WERBEN IM HERZOG
Bei uns können Sie Anzeigen schon ab 65,- Euro buchen.
Unsere Mediadaten finden Sie unter www.herzog-magazin.de/download/Mediadaten.pdf

MO 15|12

MY OLD LADY
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

DI 16|12

KULTURRUCKSACK 2014
Ausstellungseröffnung "Doors wide open" und Abschlusspräsentationen aus den Hip-Hop-Workshops | Stadt Jülich / Kulturbüro | **Schulzentrum Linnicher Str. Jülich** | 11:00 - 13:00 Uhr

DO 18|12

HASTENRATHS WILL PACKT AUS
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 13 € zzgl. Geb: | AK: 16 € | Tickets: Buchhandlung Fischer oder www.kuba-juelich.de

FR 19|12

KÖLSCHES WEIHNACHTSKONZERT MIT DE FAMILICH
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12 € zzgl. Geb. | AK: 15 € | Tickets: Buchhandlung Fischer oder www.kuba-juelich.de

SO 21|12

J.S. BACH: WEIHNACHTSORATORIUM
Konzert & Kulinarisches Intermezzo | Overbacher Singschule e.V. | **Klosterkirche Overbach Barmen** | 16:00 Uhr | VVK: 20 € / 12 € erm. | Tickets: Buchhandlung Fischer und Haus Overbach Barmen 02461-930 601 | AK

DI 23|12

X-MAS COMING HOME PARTY
DIE KULT Party | Mit DJ Buto & DJ Chris | All Areas | **KuBa Jülich** | 21:00 Uhr | Einlass ab 18 Jahren | VVK: 8 €

DO 25|12

X-MAS COMING HOME RELOADED
...die Party geht weiter!! | **KuBa Jülich** | Mit DJ Dan Beauchamps | 20:00 Uhr | Eintritt frei | Einlass ab 16 Jahren

MI 31|12

KUBA SILVESTER PARTY
Feiern mit Freunden | **KuBa Jülich** | Infos und Tickets: www.kuba-juelich.de

DAUERTERMINE

JEDEN **SO**

SCHICHTWERK
Fjell Design | Kanzlei Dr. Beck | **ehemaligen Schalterhalle der LZB** | 11:00- 17:00 Uhr | Jeden Sonntag im Advent / außer am 21|12

JEDEN **DI**

Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!
Vokalwerksta(d)tt Jülich | **KuBa Jülich** 16:00 - 17:30 Uhr | Leitung: Martin te Laak | dienstags | 5 € inkl. Getränkegutschein

JEDEN **MI**

OFFENER CHOR
Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | mittwochs | 20:00 - 21:15 Uhr

SA 22|11 BIS **SO** 22|02

VOM HISTORISMUS IN DIE MODERNE
FRITZ GEIGES
Künstler - Kopist - Restaurator | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich**

SA 22|11 BIS **SO** 22|02

KLAUS MICHAEL DROSS
Gläserne Materie und Kosmos | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich**

IMMER WISSEN, WAS IN JÜLICH LOS IST!
Alle Veranstaltungen und Tipps des Tages brandaktuell auf deinem Bildschirm.
Like den **HERZOG** unter www.facebook.com/HerzogMagazin

Preisträger Cornel Cremer (Kino im KuBa) mit „Pate" Benno Fürmann | Foto: Anna Kaduk, Film- und Medienstiftung NRW

Kino im KuBa

Ausge-zeichnet!

Zum 24. Mal wurden am 04.11.2014 die Kinoprogrammpreise NRW im GLORIA Theater in Köln verliehen. Die Film- und Medienstiftung NRW ehrt mit dieser Auszeichnung alljährlich Kinos mit einer herausragenden Auswahl an deutschen und europäischen sowie Kinder- und Jugendfilmen.

„Mit den Kinoprogrammpreisen würdigen wir die Kinomacher, die mit großem Engagement und viel Begeisterung ihren Besuchern in ihren Häusern ein besonderes Programm bieten. Ob Filmtheater in historischem Ambiente oder Neubau – im Spannungsfeld zwischen Traditionspflege und digitalen Innovationen leisten die heute ausgezeichneten Kinos hervorragende Arbeit. Die Digitalisierung haben sie bereits erfolgreich umgesetzt, das bedeutet, sie sind für die Zukunft gerüstet", so Petra Müller, Geschäftsführerin der Film- und Medienstiftung NRW.

69 Filmtheater aus 43 Städten Nordrhein-Westfalens haben in diesem Jahr eine Auszeichnung erhalten. Auch das Kino im KuBa Jülich war wieder dabei und konnte im neunten Jahr in Folge die begehrte Urkunde in Empfang nehmen. „Wir sind sehr glücklich über diese wirklich tolle Auszeichnung", freut sich Cornel Cremer, Theaterleiter des Kinos im KuBa.

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 36 | 2014
Auflage: 5.000

prost druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mechky+

Layout
la mechky+
Fon: 02461 / 31 73 50 0
info@lamechky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Dieter Laue, Gisa Stein, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Janica van Balen, Kid A., Manuela Hantschel, Marion Armbruster, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sarah Plahm, Sebastian von Wrede, Susanne Koulen und viele Jülicher Vereine und Institutionen

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOG**s. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

16.01.15 Arena Kreis Düren

24.02.15 Arena Kreis Düren

07.12.14 Stadthalle Alsdorf
ZIEMLICH BESTE FREUNDE

18.01.15 Stadthalle Alsdorf
DER NUSSKNACKER

07.12.14 Arena Kreis Düren
HANSI HINTERSEER

21.01.15 Stadthalle Alsdorf
RHYTHM OF THE DANCE

10.12.14 Stadthalle Alsdorf
BASTA

23.01.15 Stadthalle Alsdorf
DER DENNIS

18.12.14 Stadthalle Alsdorf
THE GOSPEL PEOPLE

25.01.15 Stadthalle Alsdorf
HORST LICHTER NACHHOLTERMIN

21.12.14 Stadthalle Alsdorf
CONNI – DAS MUSICAL

28.01.15 Stadthalle Alsdorf
MUSICAL HIGHLIGHTS

12.01.15 Stadthalle Alsdorf
THE BIG CHRIS BARBER BAND

01.02.15 Stadthalle Alsdorf
DIE NACHT DER 5 TENÖRE

14.01.15 Stadthalle Alsdorf
MOTHER AFRICA

01.02.15 Arena Kreis Düren
DIETER NUHR

16.01.15 Stadthalle Alsdorf
ONE NIGHT OF QUEEN

21.02.15 Stadthalle Alsdorf
KONRAD BEIKIRCHER

Tickets & Infos: 02405 - 40 860
oder online www.meyer-konzerte.de Like us on Facebook

JÜLICH IM ADVENT

KUNST&
KULTUR

IN DER JÜLICHER INNENSTADT
01.-24. DEZEMBER 2014
VERANSTALTER: STADT JÜLICH

STADT JÜLICH